

Sehr geehrte Damen und Herren!

Liebe Touristikerinnen und Touristiker!

Formate wie das Forum Zukunft Winter haben als branchenübergreifende Plattform für Wintersport und somit auch für den gesamten Tourismus in Österreich einen hohen Stellenwert.

Wintertourismus ein Zusammenspiel aller Leistungsträger ist. Ein Gesamtkunstwerk, mit keinem Solo für Ich-AGs. Diesem perfekten Zusammenspiel verdanken wir unsere Position als Top-Winterdestination in Europa. Die perfekt koordinierte Zusammenarbeit aller Partner im Tourismus, sowie die hervorragende Leistung unserer Betriebe, die mit tollem Angebot, großartigem Preis-Leistungsverhältnis und landestypischer Gastlichkeit punkten, macht die einzigartige österreichische Erfolgsstory aus.

Wintersport und Tourismus sind und bleiben eine wichtige Stütze der heimischen Wirtschaft. Sie bringen Wertschöpfung in die Regionen und schaffen nachhaltige Arbeitsplätze.

Umso mehr freut es mich, dass auch die aktuelle Prognose für die bevorstehende Wintersaison positiv ausfällt. Diese zuversichtliche Stimmung gilt es jetzt in die nächsten Wochen mitzunehmen und unseren Gästen auch diese Sicherheit rund um unser Winterangebot zu vermitteln.

Die Österreich Werbung hat für den kommenden Winter eine Potenzialstudie in den zehn wichtigsten Winterherkunftsmärkten durchgeführt. Diese lässt einen durchaus zuversichtlichen Ausblick auf die kommende Wintersaison zu:

Lust und Zeit für einen Winterurlaub sind in allen befragten Märkten ausreichend vorhanden. Die Urlaubslaune ist in den meisten Märkten im Vergleich zur letzten Wintersaison gestiegen und die Anzahl der Menschen, die höchstwahrscheinlich einen Winterurlaub in Österreich planen, mit 17 Millionen wieder auf Vor-Corona-Niveau zurück. Österreich liegt in den meisten befragten Märkten unter den Top 3-Destinationen, weil es in Österreich Urlaubsmöglichkeiten für jedes Urlaubsbudget gibt und bei uns ein sicherer Urlaub möglich ist.

Das Energiethema und Energiesparen betrifft uns alle. Angesichts der aktuellen Entwicklungen im Energiesektor muss aber das mögliche Einsparungspotential der österreichischen Tourismuswirtschaft im Verhältnis zu seiner wirtschaftlichen Bedeutung und der Wertschöpfung betrachtet werden. Der direkte Beitrag des Tourismus am Vor-Corona-BIP 2019 beträgt 7,6 Prozent und jener der Freizeitwirtschaft 6,2 Prozent. Der Anteil der Tourismusbranche (Gastronomie, Hotellerie und Seilbahnen) am Gesamtenergieverbrauch Österreichs ist mit rund 1,6 Prozent laut Umweltbundesamt relativ gering. Wintertourismus macht gar nur 0,9 Prozent aus.

Die Tourismusbranche ist bereits seit Jahrzehnten bestrebt, den Energieverbrauch zu senken. So konnte etwa der Energieverbrauch pro Nächtigung in der Beherbergung seit 2008 um 54 Prozent reduziert werden. Bei den Seilbahnen wurde der Energiebedarf in den letzten zehn Jahren um 20 Prozent reduziert. Hinzu kommt, dass Tourismusbetriebe, wie eben Seilbahnen oder auch manche Thermen, mitunter selbst erhebliche Mengen an Energie erzeugen.

Letztlich geht es um die Sicherung von Arbeitsplätzen und Wohlstand durch einen funktionierenden Wintertourismus vor allem in den alpinen Regionen; um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, um Zulieferer, um Einheimische und um Wertschöpfungsketten. Dem Forum Zukunft Winter wünsche ich eine gelungene Veranstaltung, machen wir gemeinsam unseren Qualitäts-Wintertourismus noch nachhaltiger, erfolgreicher und fit für die Zukunft.

Rückfragen & Kontakt:

Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft

Andrea Gesierich, MA

Pressesprecherin der Tourismus-Staatssekretärin

andrea.gesierich@bmaw.gv.at